

Ein missglückter Colle.....

Eine der lehrbuchmäßigen Binsenweisheiten während der Schachpartie lautet bekanntlich: Spiele nie planlos, sondern immer zielgerichtet, wenn Du Erfolg haben willst ! Ja, natürlich, sehr schön das Ganze, aber was macht man, wenn der Gegner, der immerhin auch noch mitmischt, den bestens zurechtgelegten Plan riecht und dann durchkreuzt ? Fängt man dann doch an zu wuseln, mal hier, mal dort oder wie ? Nach dem Motto, irgendwann wird er (hoffentlich) noch daneben greifen und dann geht die wilde Post ab ! Mit dieser Situation werden wir Klötzchenschieber bekanntlich häufig konfrontiert und der Partieausgang hängt dann eben davon ab, wie man es schafft, sich umzuorientieren, um vielleicht einen neuen Plan auszuhecken und zu realisieren. Ein Beispiel dafür war zu sehen im Bezirksligakampf Bad Sooden-Allendorf 2 gegen Vellmar 2, immerhin zweier Mannschaften, die beide Ambitionen in Richtung Tabellenspitze hatten. Günter Preuß, einer aus der Vellmarer „Rentnerbänd“, hatte es am Brett 5 mit dem stärksten BSA 2-Spieler Thomas Müssigbrodt zu tun, also einem langjährigen Mitglied der ersten Mannschaft von BSA, einer Spitzentruppe der Landesklasse Nord. Das sollte nun wahrlich kein Zuckerschlecken werden für den Oldie ! Sein Plan gegen den starken Gegner war schlicht und einfach das „Colle-System“ ! Was letztendlich daraus wurde, sehen wir gleich.



Einen Zentralbauern mehr hat BSA-Spieler Thomas Müssigbrodt (links) gegen Günter Preuß in dieser Mittelspiel-Stellung.

Weiss : **Günter Preuß**, Vellmar 2, DWZ 1765

Schwarz: **Thomas Müssigbrodt**, BSA 2, DWZ 1794

Colle-System, Bad Sooden-Allendorf, 28. 10. 2007-11-01

1. Sf3 e6 2. d4 d5 3. e3 c5 4. c3 Sc6 5. Ld3 Sf6 6. 0-0 Le7 7. Sd2 0-0

8. **Tfe1 Dc7 9. h3 ?** (eine erste weisse Ungenauigkeit, h3 passt nicht in's System und ist ein Tempoverlust) **9....b6** (so weit so gut, die Partie bewegt sich aber noch in etwa auf theoretischen „Colle-Pfaden“) **10. e4 !** (das ist der bekannte Colle-Bauernvorstoß, der die e-Linie öffnen soll für die weissen Figuren gegen die schwarze Königsstellung. Er kam aber offensichtlich zu früh, denn mit der folgenden Erwiderung bringt Schwarz das weisse Konzept „von der Rolle“ !) **10.....cxd4 !** (was ist jetzt zu tun ? Weiss hat zwei Möglichkeiten: A. 1. cxd4 dxe4 2. Sxe4 Sxe4 3. Lxe4 Lf6 ! und Schwarz nimmt den weissen d4-Isolani auf's Korn mit anschliessendem bequemen Figurenspiel ! B. Weiss nimmt einen Zentralbauernverlust in Kauf und schiebt den e4-Bauern noch weiter vorwärts ! Das hat den nahe liegenden Vorteil des Raumgewinns und der Einengung der schwarzen Stellung !) **11. e5 ! dxc3 !**

Diagramm 1
Stellung nach 11.....dxc3 !

Ade mein guter „Colle“ – und nun ? Das Durchrechnen der beiderseitigen Bauernfresserei durch gegnerische Figuren ergibt: Weiss sieht nicht gut dabei aus. Schwarz behält seinen Mehrbauern und in Sachen Colle hat sich alles erledigt ! Also - ein neuer Plan muss her ! Der Zentralbauer bleibt geopfert und der Vorpostenbauer e5 wird zum Ausgangspunkt neuer Überlegungen !



12. bxc3 (auf Kosten eines schwächelnden Isolani's c3 wird nachfolgend ein weisser Figurenangriff auf die schwarze Königsstellung in's Auge gefasst. Ob das gut geht muss sich noch herausstellen) **12.....Sd7 13. De2 !** (der Bauer e5 als Dreh- und Angelpunkt der weissen Planung muss auf jeden Fall gesichert und gehalten werden !) **13....Tfd8 14. Sdf1** (Auftakt zu einer Reihe von Springerzügen, die letztlich eine Entscheidung erzwingen) **14.....Sf8 15. Sg3 Sg6 16. Ld2 a6 ?** (offensichtlich auch ein Tempoverlust, denn Schwarz musste nun eindeutig Gegenspiel im Zentrum suchen und auch den untätigen Lc8 in's Spiel bringen !) **17. Lxg6 !** (bringt den schwarzen Bauernschutzwall in Bewegung und ist Teil eines jetzt klar umrissenen Planes !) **17.....hxg6 18. h4 ! Lf8 ?** (das ist ein schwacher Zug, der wohl nur den Sinn hat, vielleicht mit nachfolgendemSe7 weiteren Schutz für den schwarzen König heranzuführen, aber in der praktischen Auswirkung den weissen Absichten in die Karten spielt) **19. h5 !**

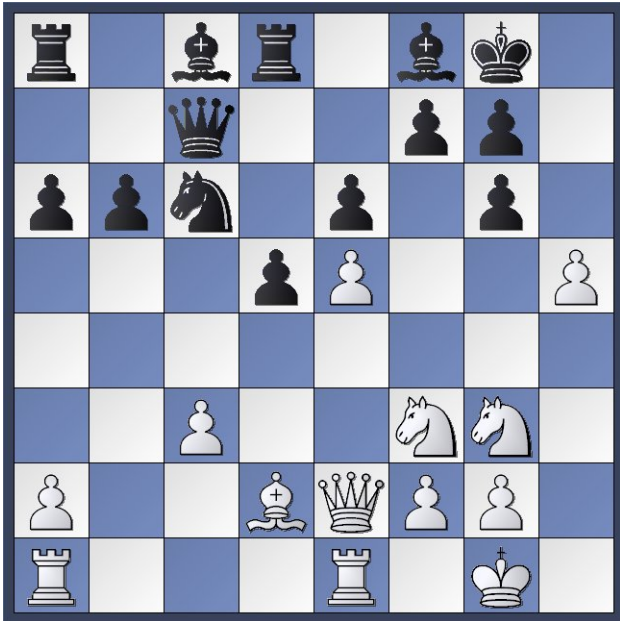


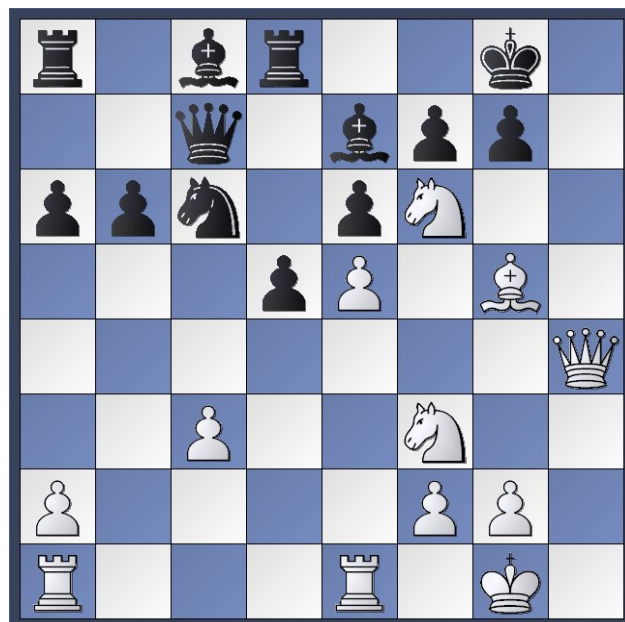
Diagramm 2
Stellung nach 19. h5 !

Die schwarze Königsstellung soll noch weiter aufgeweicht und sturmreif gestaltet werden. Deutlich zu sehen ist die unterschiedliche positionelle Formation in beiden Lagern: Während die weissen Angriffsfiguren bereits in den Startlöchern lauern, stehen die schwarzen Figuren zahlreich abseits und werden auch einige Züge später, wenn es kritisch wird, immer noch nicht am Geschehen beteiligt sein.

19....gxh5 (besser für Schwarz war eindeutig **Se7** ! Das überdeckt den angegriffenen **Bg6** und hält den Bauern-Schutzwall um den König aufrecht) **20. Sxh5** (der erste Angreifer wird in die Nähe des schwarzen Königs postiert. Dort kann er auch nicht vertrieben werden, denn **g6** ? z.B. würde das Feld **f7** partieentscheidend schwächen) **20. Le7** ? (damit wird die schwarze Ratlosigkeit dokumentiert: Der Läufer zieht planlos hin und her und Weiss hat Zeit, den Angriff weiter zu verstärken) **21. De3 Lf8** (mit dem weissen Damenzug wurde bereits folgendes Opfermotiv erkennbar: **22. Sxg7 Kxg7** **23. Dh6+** und Schwarz hat bereits grösste Probleme. Der erneute Läuferzug **f8** verhindert noch diese Möglichkeit) **22. Dg5** (stellt eine weitere Drohung auf : **23. Sf6+ Dh8** **24. Dh5+ #**) **22....Kh8** (das schwarze Hemd ist bereits sehr eng !) **23. Dh4** (die nächste Drohung mit Springerabzug **Sf6+#**) **23.... Kg8** **24. Lg5** ! (eine weitere Angriffsfigur braust heran, Schwarz sieht mehr oder minder machtlos zu) **24....Le7** (was kann Schwarz noch ziehen ?) **25. Sf6+** !

Diagramm 3
Stellung nach 25. Sf6+ !

Ist bereits die Entscheidung. Das Figurenopfer muss angenommen werden, da nach **25. Kf8 Dh8+** Matt droht. Aber gleichgültig wie Schwarz auch zieht, das alsbaldige Matt ist unvermeidbar !



25....gxf6 26. Lxf6 (droht erneut matt nach 27. Dh8+) **26....Lxf6 27. exf6 !** (und das ist der i-Punkt der weissen Strategie, die nunmehr vom Zug 11. e5 her deutlich wird: das Bauerlein erzwingt die endgültige Entscheidung. Der schwarze f7-Bauer ist arretiert und jetzt folgt der Rest !) **27....Dd6** (ein letzter Mogel-Versuch von Schwarz, über f8 noch irgend etwas zu retten, aber....) **28. Sg5 ! 1 : 0**

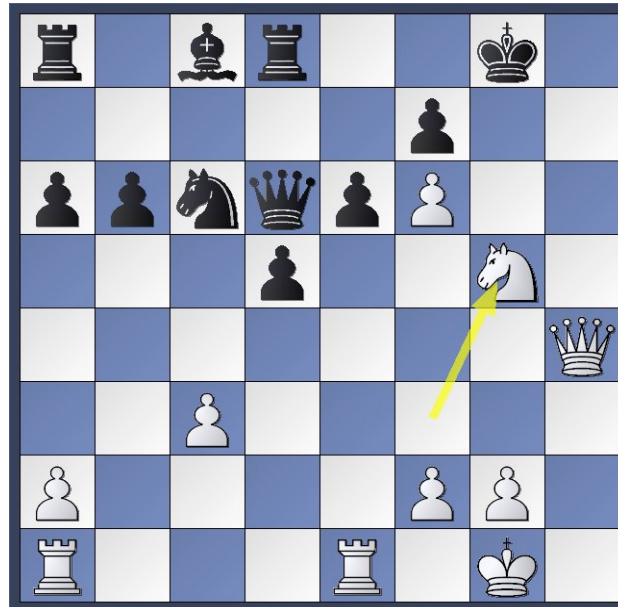


Diagramm 4
Endstellung nach 28. Sg5 !

Und Colle würde doch noch irgendwie zufrieden sein mit der Misshandlung seiner Ideen !

Das war's gewesen. Matt nach 29. Dh7+ Kf8 30. Dh8+# ist unparierbar ! T. Müsigbrodt hatte sich den Partieverlauf sicher ganz anders vorgestellt. Er konnte den zentralen Mehrbauern in keiner Phase zur Geltung bringen, obwohl es die Chancen dafür gab. Für einen Spieler seiner Stärke war es ganz sicher eine Partie, die er schnell abhaken und verdrängen wird. Zusammen mit dem vollen Erfolg von Helmut Strutzke war diese Partie die Grundlage für ein Vellmarer 3 : 3 Mannschaftsremis bei den starken Gastgebern von BSA, die damit beide zufrieden sein konnten und auch weiterhin in Richtung vordere Tabellenplätze blicken können.

G. Preuß